

Der Obwaldner Landammann Christian Schäli zum Jahresende

Es ist wie beim Fadenspiel

Liebe Obwaldner Bevölkerung

Als Landammann habe ich die Aufgabe und die Ehre, in vielen für den Kanton wichtigen Projekten involviert zu sein, die Sitzungen des Regierungsrats zu leiten und den Kanton zu repräsentieren. In gewissem Sinne laufen beim Landammann die Fäden zusammen. Ich fühle mich dabei aber nicht wie ein Segler auf seinem Boot, der mit den Seilen die Segel richtet und das ganze Boot unter Kontrolle hat. Das Bild des Fadenspiels passt da viel besser. Nicht der Landammann oder der Regierungsrat kommandieren den Kanton. Es ist der Regierungsrat im Austausch mit der Bevölkerung, dem Kantonsrat, den Gemeinden und der Verwaltung, die gemeinsam die Themen weiterspinnen. Es ist wie beim Fadenspiel: Der Regierungsrat nimmt einen Input aus der Bevölkerung auf, entwickelt ihn mit der Verwaltung weiter und gibt ihn dem Kantonsrat weiter, oder auch umgekehrt.

Ein zentrales Thema, das der Regierungsrat in diesem Jahr in diesem Zusammenspiel entwickelt und dann verabschiedet hat, ist die kantonale Digitalstrategie. Nach intensiven Diskussionen hat der Kantonsrat Anfang Dezember der Schaffung einer Fachstelle Digitale Verwaltung zugestimmt. Der Regierungsrat wird nun gemeinsam mit der Verwaltung die Strategie in die Tat umsetzen und so der Bevölkerung noch einfachere Zugänge zu unseren Dienstleistungen bieten. Mit dem überarbeiteten Auftritt des Kantons und der verstärkten



Landammann Christian Schäli (links) und der Kernser Gemeindepräsident Beat von Deschwanden beim Fadenspiel.

Bild: zvg

Aktivität auf den sozialen Medien wird die transparente und bürgerorientierte Kommunikation gestärkt.

Mit dem revidierten Planungs- und Baugesetz sowie dem Nachtrag zum Bildungsgesetz hat der Regierungsrat in enger Abstimmung mit den Gemeinden in diesen beiden zentralen

Regelungsbereichen wichtige Impulse für die weitere Entwicklung des Kantons gesetzt und in die Vernehmlassung gebracht. Damit wurden diese komplexen Vorlagen unseren Partnerinnen und Partnern übergeben und gespiegelt, um so wichtige Grundlagen für tragfähige Weiterentwicklungen erarbeiten zu können.

Im Jahr 2024 hat der Regierungsrat auch wichtige Bauprojekte vorantreiben können. Mit dem Psychiatriegebäude, das sich planmässig im Bau befindet, und mit dem Entscheid im Zusammenspiel mit dem Kantonsrat, der Bibliothek einen neuen zentralen Platz in Sarnen zur Verfügung zu stellen, entstehen Räume,

welche eine tragfähige Basis für das Gesundwerden oder den Austausch und das Lernen bieten. Nicht zu vergessen sind in diesem Bereich die Vorarbeiten zur Weiterentwicklung des Areals Foribach, der siedlungsverträglichen Ortsdurchfahrwege und der Fahrradwege sowie die Arbeiten am Hochwasserentlastungsstollen.

Seit längerer Zeit versucht der Regierungsrat, im komplexen Geflecht der Spital- und Gesundheitspolitik die Fäden so zu spannen, dass wir für unsere Bevölkerung eine möglichst gute und finanzierbare Gesundheitsversorgung zur Verfügung stellen können. Stichworte dazu: Umsetzung Pflegeinitiative, neues Vollzugssystem Prämienverbilligung, kantonale Gesundheitsstrategie, kantonale Behindertenstrategie sowie der Zusammenschluss des Spitals mit der LUKS-Gruppe.

Gemeinsam mit den Regierungsratsmitgliedern versuche ich als Landammann, diese und die vielen weiteren Fäden zu halten, geschickt zu verbinden, auf ihr finanzielles Gewicht zu achten und auch im Jahre 2025 weiterzuentwickeln. Ich bin überzeugt, dass wir als Kanton im Zusammenspiel aller Beteiligten zu den besten Ergebnissen kommen. Als Landammann habe ich übrigens dieses Jahr fast immer ein Fadenspiel bei mir in der Tasche. Ich freue mich, mit Ihnen den Faden aufzunehmen und zusammen weiterzuspinnen.

Mit den besten Wünschen,



Christian Schäli, Landammann des Kantons Obwalden

Der Nidwaldner Landammann Res Schmid zum Jahreswechsel

Ein Jahresausblick mit Zuversicht und Verantwortung

Was für ein Jahr, liebe Nidwaldnerinnen und Nidwaldner! 2024 war ein Jahr, das uns gefordert, bereichert und, ja, auch stolz gemacht hat. Unser Nidwalden, dieser kleine, aber kraftvolle Kanton, hat sich einmal mehr bewiesen. Mit grossem Stolz winken wir unserer Sportelite auf höchstem Niveau an der Weltspitze zu – einfach grossartig! Oder denken wir nur an den internationalen Grossanlass auf dem Bürgenstock: ein Ereignis, das Nidwalden weltweit ins Rampenlicht rückte. Mit Präzision, Teamgeist und Hingabe meisterten Polizei, Armee und Verwaltung diese Herausforderung. Sie zeigten, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Ein grosses Kompliment gebührt allen Beteiligten! Doch dieser Erfolg erinnert uns auch daran, dass er das Ergebnis harter Arbeit ist. Erfolg fällt nicht vom Himmel, er muss erarbeitet werden – durch Verantwortung, Engage-

ment und eine gute Portion Nidwaldner Herzblut. Ich bin stolz darauf, als Landammann Teil dieser Geschichte zu sein. Nidwalden ist ein Kanton, der Tradition und Innovation vereint. Wir sind klein, aber stark – und was wir anpacken, machen wir richtig.

Unsere Werte: Freiheit, Eigenständigkeit, Vielfalt

Seit den ersten Tagen der Eidgenossenschaft ist Nidwalden ein Symbol für Freiheit und Eigenständigkeit. Unsere direkte Demokratie, unsere bewaffnete Neutralität und unser Milizsystem – das ist es, was die Schweiz stark macht. Diese Werte sind uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. Wir müssen sie pflegen, bewahren und an die kommenden Generationen weitergeben.

Leitbild: Nidwalden erfolgreich und sympathisch

Mit dem Leitbild 2035 haben wir, der Regierungsrat und die

Verwaltung, eine klare Vision für die Zukunft formuliert. «Erfolgreich und sympathisch» – das ist nicht nur ein Motto, sondern ein Versprechen. Ein Versprechen, wirtschaftliche Stärke und Lebensqualität zu vereinen, nachhaltige Lösungen zu finden und das Zusammenleben in unserem Kanton zu fördern.

Bildung: Fundament unserer Gesellschaft

Bildung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Gesellschaft. Dabei bereitet mir als Bildungsdirektor die Entwicklung der Grundkompetenzen – Lesen, Schreiben und Rechnen – Sorgen. Es muss unser Anspruch sein, das um die Jahrhundertwende erreichte hohe Niveau wiederherzustellen. Bildung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Unser Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen eine starke Basis für ihre

Zukunft zu geben und damit die Grundlage für einen erfolgreichen und innovativen Kanton zu schaffen. Ein solides Bildungssystem ist die Voraussetzung für Fortschritt und sozialen Zusammenhalt.

Verkehr: Mobilität mit Weitblick

Die Mobilität bleibt eine Herausforderung. Ob Auto, Zug, Velo oder zu Fuss – alle müssen ihren Platz haben. Insbesondere im Hauptort Stans braucht es nachhaltige und innovative Lösungen. Es wird Zeit, Geduld und Zusammenarbeit brauchen, aber wir werden Nidwalden sicher und effizient voranbringen.

Finanzen: Verantwortung und Solidarität

Als starker, attraktiver und erfolgreicher Kanton leisten wir im nationalen Finanzausgleich einen wichtigen Beitrag für die Schweiz. Es ist keine leichte Aufgabe, aber sie ist

notwendig und Ausdruck von Stärke und Solidarität. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, dass die Belastung für Geberkantone tragbar bleibt.

Zuwanderung gemeinsam meistern

Die steigende Zuwanderung stellt uns vor grosse Aufgaben. Im Asyl- und Flüchtlingswesen sind die Grenzen des Machbaren erreicht. Wir brauchen Lösungen auf nationaler Ebene und eine bessere Kontrolle. Gleichzeitig müssen wir unsere Sicherheit schützen. Die organisierte Kriminalität darf keinen Platz in Nidwalden haben. Grenzkontrollen können landesweit helfen, hier den Überblick zu bewahren.

Frieden und Verteidigung: Die Lehren aus der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine zeigt uns, wie wichtig der Frieden ist – und wie zerbrechlich er sein kann. Sicherheit kommt nicht von allein. Deshalb ist eine

starke Armee entscheidend für die Unabhängigkeit der Schweiz. Hier müssen wir investieren.

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Ich schaue optimistisch ins Jahr 2025. Nidwalden ist ein starker Kanton, getragen von einer engagierten Bevölkerung. Gemeinsam können wir Grosses erreichen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, möge das neue Jahr für Sie alle ein Jahr der Gesundheit, des Erfolgs und des Zusammenhalts werden. Nidwalden bleibt stark – dank Ihnen!



Res Schmid, Landammann des Kantons Nidwalden